



06.08.2025

**Christine Marx begleitet
Stummfilm an der Stumm-Orgel**

Plötzlich verstorbener
Kreiskantor Joachim Schreiber
hinterlässt große Lücke
Von Thomas Torkler

Simmern. Die Nachricht vom plötzlichen Tod von Kreiskantor Joachim Schreiber löste große Bestürzung aus. In den 30 Jahren, in denen er in Simmern und im Hunsrück wirkte, hat Schreiber tiefe Spuren hinterlassen. Immer stand dabei im Mittelpunkt, seinem Instrument, der Orgel, bei den Menschen mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen. Mit Konzerten, vielfältigen Initiativen und musikalischen Aktivitäten hat er seine Leidenschaft für die Königin der Instrumente gelebt. Der Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises, Markus Risch, nennt ihn treffend „Orgelmissionar“. Er habe mit seiner Begeisterung für die Orgel auch immer den Kontakt anderen Kulturschaffenden der Region gesucht. Dazu gehörte auch das Pro-Winzkino, mit dem Schreiber eine enge Zusammenarbeit pflegte. Sein plötzlicher Tod hat die Kinobetreiber nicht nur tief berührt, sondern hinterließ auch eine Lücke im aktuellen Programm der Heimat Europa Filmfestspiele, bei denen Schreiber wieder eingeplant war. Diesmal stand die Begleitung des Stummfilms „Faust - Eine deutsche Volkssage“ auf dem Plan - natürlich an der von Schreiber so geliebten Stumm-Orgel in der Stephanskirche.

Als die traurige Nachricht vom Tod Schreibers in Simmern die Runde machte, dachte natürlich noch niemand an die Filmfestspiele. Der Superintendent und andere Mitglieder des Kirchenkreises waren sich aber bald einig darüber, dass es im Sinne von Joachim Schreiber wäre, wenn der vorgesehene Programmpunkt der Filmfestspiele nicht abgesagt werden müsste.

Und mit Christine Marx aus Argenthal stand auch eine versierte Organistin bereit. „Ich freue mich auf den Stummfilm, aber ich wünschte, es wäre unter anderen Umständen“, gibt sie ihre Gefühlslage wieder und ergänzt: „Wir müssen in seinem Sinne weitermachen“. Dafür steht auch der Förderverein Kirchenmusik Stephanskirche Simmern: „Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass die Stummorgel nicht verstummt“, sagt Vorsitzende Christiane Nikolay. Verstummen wird das schöne Instrument sicher nicht. Die Restaurierung, zu der der Förderverein viel beigetragen hat, war 2009 abgeschlossen. Christine Marx beschäftigt sich intensiv mit dem Instrument, testet Register und Klangfarben, will aber nicht zu viel vorbereiten. „Sonst ist es ja keine Improvisation mehr.“ Die Begleitung von Stummfilmen sei ihre Leidenschaft, ebenso die Improvisation. „Das ist wie beim Malen. Man hat einen Farbkasten, kann Klänge hervorzaubern, und am Ende hat man ein Bild, das einmalig ist.“ Ihren ersten Stummfilm begleitet hat sie 2010.

Bis zu ihrem Auftritt bei den HEIMAT EUROPA Filmfestspielen am Montag, 11. August, um 22 Uhr in der Stephanskirche, wird Christine Marx noch ein bisschen an der Orgel probieren, aber vor allem den Film von Friedrich

Wilhelm Murnau aus dem Jahr 1926 noch ein paarmal anschauen.

Foto: Werner Dupuis